

Arbeit an der Grenze – Eine Gratwanderung zwischen Eigenverantwortung, Selbst- und Fremdgefährdungen

Beschreibung

Die Mitarbeitenden des Sozialpädagogischen Fachdiensts (SFD) sowie des Sozialpsychiatrischen Diensts (SPDI) führen unter anderem Hausbesuche durch. Sie haben immer wieder mit Personen zu tun, die Hilfe verweigern. Hierbei kann es zu Situationen kommen, die die Mitarbeitenden an Ihre Grenzen bringen. Da sich die zu beratenden Personen beispielsweise mit schweren Erkrankungen oder massiver Alkoholabhängigkeit weigern, sich ärztlich oder im Krankenhaus behandeln zu lassen. Die gesetzliche Betreuung ablehnen oder nicht aktiv daran mitarbeiten, ihre Situation zu verändern. Diese Personen gefährden ihre Gesundheit und ihr Leben. Hier stehen die Mitarbeitenden des SFD immer wieder vor der Frage: Was kann noch getan werden?

Inhalte

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden Antworten auf die folgenden Fragen:

- Wie lange hat der Einzelne das Recht über seinen Lebensweg zu bestimmen?
- Wann ist die Grenze zu einer akuten Selbst- bzw. Fremdgefährdungen überschritten?
- Wie gehe ich mit mir als Mitarbeiter/in (Psychohygiene) beziehungsweise im Team in und nach solchen Situationen um?

Ziele

- Kennen und verstehen der unterschiedlichen Sichtweisen des SFD und des SPDI zu Krisen, Notfall, Chronizität
- Überprüfung und eventuelle Ergänzung des Leitfadens "Tätigkeiten bei Verahrlosung"
- Erweiterung der eigenen Kompetenz in komplexen Hausbesuchssituationen durch die gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialpädagogischen Fachdiensts und des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 13. Februar 2020, 8.30 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, 1 Tag

Referent/in

Christoph Reck, Supervision - Coaching - Fortbildung

Kosten

20,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 02. Januar 2020